

Die lange Nacht der Seelsorge

Hans-Martin Gutmann

Die lange Nacht der Seelsorge

Eine Vorlesung



EBVERLAG

Bibliografische Information
der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte
bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Buch, einschließlich aller seiner
Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen sowie die
Einspeicherung und Verarbeitung in
elektronischen Systemen bedürfen der
schriftlichen Genehmigung des Verlags.

Gesamtgestaltung: Rainer Kuhl

Copyright: © EB-Verlag Dr. Brandt
Berlin 2024

ISBN: 978-3-86893-479-3

Internet: www.ebverlag.de
E-Mail: post@ebverlag.de

Druck und
Bindung: Hubert & Co, Göttingen

Printed in Germany

Für Andrea Bieler

Inhaltsverzeichnis

Zur Einführung	11
Was ist Seelsorge?.....	13
Entwicklungen in der Seelsorge als Ressourcen für die seelsorgliche Arbeit	19
Die Grundbewegung der Seelsorge: Lebenszerstörendes ausstoßen, die heilsame Lebensmacht Gottes herbeirufen	25
Die Haltung der Seelsorge	33
Wertschätzen	39
Wahrnehmen	40
Verstehen.....	47
Akzeptieren	48
Echtsein	49
Orientierung an Ressourcen.....	52
Gestalt	56
Der systemische Blick in der Seelsorge.....	63
Das systemische Verständnis von „Wirklichkeit“	66
Die Bedeutung kausaler Zusammenhänge	66
Die Rolle der Sprache	67
Das systemische Verständnis von „Problemen“	68
Die Methode des seelsorglichen Kurzgespräches in der Seelsorge.....	69
Akzeptanz des von der Ratsuchenden gewählten Ortes und des Zeitpunktes für das Gespräch	70
Akzeptanz der begrenzten Möglichkeiten und der begrenzten Zeit.....	71
Aufmerksames und konzentriertes Zuhören auf das, was die ratsuchende Person als ihr Anliegen formuliert – und welche Worte sie dabei wählt.....	71
Das Beziehungsmuster im Kurzgespräch	72
Zusammengefasst: Das zielorientierte Kurzgespräch	73
Das bündige Ende	75

Grundlagen evangelischer Seelsorge: theologisch und anthropologisch.....	76
Rechtfertigung als Basis evangelischer Seelsorge	76
Der Hausbesuch.....	76
Der Krankenbesuch.....	77
Schulseelsorge	78
Seelsorge als „Priestertum aller Glaubenden“	92
Der heilsame Austausch.....	94
Entwicklungen in der Seelsorge realisieren	97
Lebenswenden und Lebenskrisen, Passagerituale, Amtshandlungen	100
Der Horizont: Segen – praktisch-theologisch	100
Kasualie in einer Lebenskrise: Der evangelische Bestattungsgottesdienst	105
Bestattung als Ritual heute.....	108
Die Kraft der Rituale in der Trauerarbeit wäre ohne mediale Präsenz nicht denkbar	111
Einmalige Passagen und Kontinuität stiftende Rituale	112
Trauer leben – Neue Rituale des Abschieds.....	113
Mit den Toten leben – Lebendige Beziehungen gestalten	114
Nachdenken über Trauer und Trauerarbeit	117
Das Leben feiern I: Hochzeit.....	122
Ehe und Familie in der Moderne	123
Ein Beispiel: Hochzeitsgottesdienst Max und Mia	127
Das Leben feiern II: Konfirmation.....	137
Ein Beispiel: Ein Konfirmationsgottesdienst in einer dörflichen Gemeinde	137
Konfirmation: Passageritual ohne Passage?.....	143
Konfirmand*innenunterricht kompakt – an anderem Ort	147
Das Leben feiern III – Beginnen: Taufe als Initiation in ein christliches Leben	149
Taufe als Kasualie.....	149
Unterscheidung zwischen Taufe als Sakrament und Segenshandlung	152
Taufe im Horizont der Lebenswelt des Individuums	154
Biblische und reformationstheologische Erinnerungen	155
Taufe als körperliches Erleben.....	157
Wahrnehmungen und praktisch-theologische Perspektiven zur Taufe	161

Medien der Seelsorge.....	166
Das Gespräch	166
Übertragung.....	168
Gefühlsambivalenzen in Zeit und Raum.....	169
Transaktionsanalyse	169
Erzählung	173
Die Bibel ins Gespräch bringen	182
Metaphern und Symbole	187
Rituale	193
Konflikte in der Seelsorge.....	202
Konflikte in intimen Beziehungen	202
Angst vor Nähe.....	202
Sehnsucht nach Dauer, Kampf um Ordnung.....	202
Kampf um Harmonie	202
Konfliktmuster.....	203
Verschiedenheit und Gleichheit.....	205
Befriedigung und Versagung	206
Stimulierung und Stabilisierung	206
Angst	208
Schuld.....	210
Scham.....	213
Glück	215
Identität und Biographie	218
Wandlungen von Ich-Konzeptionen in der Moderne	224
It's getting better all the time – oder: der Blick in den zerbrochenen Spiegel.....	226
Ressourcen für Widerständigkeit von Biographien.....	229
Interkulturelle Seelsorge und Beratung	233
Energetische Seelsorge.....	238
Seelsorge und politisches Handeln	246

Zur Einführung

„Die lange Nacht der Seelsorge“ – ein eigenartiger Titel für dieses Buch. Aber nur auf den ersten Blick. Es gibt eine lebensgeschichtliche und eine praktisch-theologische Begründung.

Im November 2016 habe ich zum Abschluss einer praktisch-theologischen Vorlesung alles auf eine Karte gesetzt und einen ganzen Tag und eine halbe Nacht lang „meine“ Seelsorgelehre gelesen. Von 9 Uhr morgens bis 4 Uhr am nächsten Morgen. Mitten durch die Nacht.

Natürlich nicht allein. Der Text ist von mir. Aber wir haben zu viert gelesen. Meine Mitarbeiter Simon Luthe (damals: Simon Eckhardt), Julian Sengelmann, Christian Gründer und ich. Den gesamten Text allein zu lesen wäre über die Kräfte meiner Stimmbänder gegangen. Und außerdem hat es so viel mehr Spaß gemacht.

Es waren kontinuierlich etwa vierzig Studierende dabei. Meine Hochachtung! Manche – frühere Studierende und mittlerweile im Vikariat oder im Pastorenamt – kamen nachts noch dazu. Über jeden und jede habe ich mich gefreut. Folgende „Regieanweisung“ hatten wir zuvor vereinbart:

„Ablauf:

09:00Beginn
09:00 – 13:00Morgensession
13:00Mittagspause
14:00 – 18:00Nachmittagssession
18:00Abendbrotpause
19:00 – 23:45Abendsession
23:45Abstimmung ob weitergelesen werden soll
00:00Mitternachtssuppe
00:30 – max. 04:00...Nachtsession

Leseinheiten dauern immer ca. 45 Minuten, Anschließend 15 Minuten Diskussion und 15 Minuten Pause. In 45 Minuten können ca. 20 Seiten gelesen werden. Die benötigte Gesamtzeit bei 233 Seiten inkl. Diskussion und Pause beträgt somit: 14,5 Stunden. Die verfügbare Zeit beläuft sich auf 16,5 Stunden. Das sollte doch passen.“

Es gibt eine zweite, aktuelle und bleibende Begründung für den Buchtitel. Ich werde von der Sorge getrieben, dass die evangelischen Großkirchen – vor lauter Sorge und Mitliederschwund und vor allem dahinschwindenden Finanzen

– „Rettungsmodelle“ entwickelt, die sich nach und nach als Holzwege herausstellen könnten. Es geht dabei immer um „Profilbildung“.

Soll die Kirche „diakonische“ Kirche sein?

Soll die Kirche Kultur und Kunst im Fokus haben?

Soll die Kirche ihre Arbeit auf bestimmte „Leuchttürme“ konzentrieren, also auf wichtige, auch bisher erfolgreiche Angebotstypen?

Solche und andere Profile werden gegenwärtig in Synoden und Kirchenleitungen erwogen. Ich bestreite nicht, dass die Lage der Kirchen dramatisch ist und dass es Sinn macht, gründlich konzeptionell über die Frage nachzudenken: Welches ist das Gesicht der evangelischen Kirche? Wie soll die Kirche ihre Arbeit in den nächsten Jahren aufstellen, organisieren, und was ist für das Kirche Sein von Kirche entbehrlich?

Mich treibt die Sorge um, dass eine wesentliche Dimension von Kirche in den kommenden Krisenbewältigungsunternehmungen unter die Räder gerät. Vielleicht nicht nur eine, sondern die wesentliche Dimension. Nämlich:

Die Kirche ist Seelsorgebewegung.

Was in praktisch-theologischen Debatten „Kommunikation des Evangeliums“ genannt wird, muss unbedingt diese Dimension einschließen: Die Kirche ist Seelsorgebewegung.

Wo diese Dimension aufgegeben wird oder unterbetont wird, macht sich die Kirche selbst überflüssig.

Dies zu zeigen, zu begründen, zu entfalten ist Ziel und Inhalt dieses Buches.

Nicht alles ist neu. Manches ist auch vom Autor selbst schon gesagt worden; wo dies der Fall ist, wird es in Fußnoten mitgeteilt. Ich werde den Gedanken nicht los, dass in der Theologie (und nicht nur hier) Überlegungen nicht schlecht werden, wenn sie schon etwas älter sind. Das unterscheidet theologische Gedanken von Leberwurst oder Wackelpudding.

Und so wünsche ich allenthalben viele gute, durch dieses Buch hoffentlich angestoßene Gedanken – und viel Lust am Lesen.

Hans-Martin Gutmann
Hamburg im Sommer 2024